

Leistungsbericht für den Zeitraum: I. Halbjahr

Produkt:	Allgemeine Finanzwirtschaft	9001000000	
Produktbereich:		Sachgebiet	Stadt Nienburg

Leistungsumfang	Jahr Plan	I. Halbjahr		Abweichung %	Prognose zum Jahresende in €	Erläuterung zu den einzelnen Abweichungen
		Plan	Ist			
Erlöse						
Steuern und ähnliche Abgaben	35.105.300,00	17.552.650,00	15.255.253,39	-13,09	34.305.300,00	Die Grundsteuererträge entsprechen in etwa der Haushaltsplanung 2017. Die Gewerbesteuererträge liegen z. Zt. um rd. 800 Tsd. EUR unter dem Planwert für das 1. Halbjahr 2017; evtl. können diese Mindererträge im 2. Halbjahr noch aufgeholt werden. Die Fälligkeiten der Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile konzentrieren sich auf die 2. Jahreshälfte (Fälligkeiten: 01.05., 01.08., 01.11. u. 20.12. j. J.), so dass sich zur Jahresmitte regelmäßig negative Abweichungen ergeben.
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.917.100,00	3.458.550,00	3.633.828,00	5,07	7.267.600,00	Die Schlüsselzuweisungen werden in 2017 insges. rd. 6.387.500 EUR betragen; sie sind damit um rd. 350.500 EUR höher als veranschlagt. Die Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (insges. rd. 880.100 EUR) stimmen mit der Haushaltsplanung 2017 überein.
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.169.400,00	584.700,00	2.389.147,82	308,61	2.523.000,00	Die Zinserträge aus Steuernachforderungen haben den Haushaltsansatz 2017 bereits um rd. 553 Tsd. EUR übertroffen. Auch die Dividende der Avacon AG ist wegen einer Sonderausschüttung um rd. 622 Tsd. EUR höher als veranschlagt.
sonstige ordentliche Erlöse	2.472.500,00	1.236.250,00	710.535,55	-42,52	2.468.800,00	Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen durch die bisher nicht gebuchte Auflösung einer Rückstellung zum Ausgleich von FAG-Auswirkungen (850.900 EUR); die Buchung wird im Rahmen des Jahres-

Stadt Nienburg/Weser

Unterjähriger Bericht

2017

						abschlusses 2017 erfolgen. Die Konzessionsabgaben von den Stadtwerken (Ansatz: 260.000 EUR) vielen um 11.814,54 EUR höher aus als erwartet. Stundungszinsen konnten bisher nur in Höhe von 111,00 EUR vereinnahmt werden (Ansatz: 25.500 EUR).
<u>ordentliche Erlöse</u>	<u>45.664.300,00</u>	<u>22.832.150,00</u>	<u>21.988.764,76</u>	<u>-3,69</u>	46.564.700,00	Ordentliche Mehrerlöse 2017: z. Zt. 900.400 EUR
<u>Aufwendungen</u>						
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.644.600,00	822.300,00	1.339.020,85	62,84	1.971.100,00	Die Zinszahlungen für Steuererstattungen ergaben in 2017 bei einem Ansatz von 350.000 EUR Mehraufwendungen von bisher rd. 526.500 Tsd. EUR. Ursache sind hohe Gewerbesteuererstattungen an größere Unternehmen auf weiter zurückliegende Veranlagungsjahre. Die Zinsansätze für Kredite vom Kreditmarkt (1.264.600 EUR) und für Kassenkredite (30.000 EUR) werden voraussichtlich nicht voll in Anspruch genommen werden müssen; bis zum Jahresende 2017 zeichnen sich Zinsersparungen von insges. rd. 200 Tsd. EUR ab.
Transferaufwendungen	19.993.100,00	9.996.550,00	9.159.694,00	-8,37	18.500.000,00	Der Landkreis Nienburg/Weser hat die Kreisumlage für 2017 einmalig um 3% reduziert, was für den städt. Haushalt eine Entlastung von knapp 1,0 Mio. EUR zur Folge hat. Sollten die Gewerbesteuererträge 2017 um 800 Tsd. EUR geringer ausfallen als veranschlagt, so reduziert sich die Gewerbesteuerumlage um rd. 150 Tsd. EUR.
sonstige ordentliche Aufwendungen	62.500,00	31.250,00	390.158,74	1.148,51	62.500,00	An Kapitalertragssteuern für Dividendenzahlungen der Avacon AG wurden in 2017 insges. rd. 380 Tsd. EUR an das Finanzamt überwiesen; mit der vollständigen Steuererstattung ist im Haushaltsjahr 2018 zu rechnen.

Stadt Nienburg/Weser

Unterjähriger Bericht

2017

Überschuss gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO						Zurzeit noch nicht ermittelbar.
<u>ordentliche Aufwendungen</u>	<u>21.700.200,00</u>	<u>10.850.100,00</u>	<u>10.888.873,59</u>	<u>0,36</u>	20.533.600,00	Einsparungen bei den ordentlichen Aufwendungen: z. Zt. 1.166.600 EUR
<u>ordentliches Ergebnis</u>	<u>23.964.100,00</u>	<u>11.982.050,00</u>	<u>11.099.891,17</u>	<u>-7,36</u>	26.031.100,00	Verbesserung beim ordentlichen Ergebnis: z. Zt. 2.067.000 EUR
außerordentliche Erlöse	45.000,00	22.500,00			45.000,00	Die Erträge aus den Veräußerungen von Klitzing-Aktien, die über die bilanziellen Buchwerte hinausgehen, sind zurzeit noch nicht vorhersehbar und werden im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 gebucht.
außerordentliche Aufwendungen	9.500,00	4.750,00	9.455,22	99,06	9.500,00	Die Jahreszinszahlung wegen einer Geldforderung der Holding an die Stadt wurde bereits Juni 2017 in voller Höhe geleistet.
<u>Ergebnis (Überschuss(+)/Fehlbetrag(-))</u>	<u>23.999.600,00</u>	<u>11.999.800,00</u>	<u>11.090.435,95</u>	<u>-7,58</u>	26.066.600,00	Verbesserung beim Gesamtergebnis: z. Zt. 2.067.000 EUR
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	100,00	50,00				
Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-100,00	-50,00				
<u>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</u>	<u>23.999.500,00</u>	<u>11.999.750,00</u>	<u>11.090.435,95</u>	<u>-7,58</u>	26.066.500,00	
Nachrichtlich Beträge, die jährlich gebucht werden						
Auflösungserträge aus Sonderposten	279.000,00	139.500,00			279.000,00	Die Position betrifft investitionsgebundene Schlüsselzuweisungen, die auf 30 Jahre ertragswirksam aufgelöst werden. Die Buchungen erfolgen im Rahmen des Jahresabschlusses.
Abschreibungen	50.000,00	25.000,00	71.579,22	186,32		Es handelt sich um die Abschreibung städt. Geldforderungen, die uneinbringlich sind oder deren Vollstreckung unwirtschaftlich ist.

Bericht:**Zum Ergebnishaushalt:**

Im Produkt 9001/9002 - Allgemeine Finanzwirtschaft - wird für das gesamte Planungsjahr 2017 per Saldo ein Überschuss von rd. 24,2 Mio. EUR im ordentlichen Ergebnis ausgewiesen. Dieser Überschuss dient der Finanzierung der anderen 55 städtischen Produkte, die bis auf wenige Ausnahmen nicht kostendeckend betrieben werden können.

Die **Gewerbsteuer** stellt die bedeutendste städt. Einnahmequellen dar, die aufgrund verschiedener Einflussfaktoren keine stabile und im Voraus genau berechenbare Ertragsquelle darstellt, so dass die Stadt Nienburg/Weser in den vergangenen Jahren Gewerbesteuereinnahmen in zum Teil erheblich wechselnder Höhe realisiert hat.

Nachdem die Gewerbesteuereinnahmen in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 mit Jahresergebnissen von rd. 11,5 Mio. EUR und rd. 10,2 Mio. EUR stark rückläufig waren, betrug das Gewerbesteueraufkommen in den Jahren 2014 rd. 14,0 Mio. EUR, 2015 rd. 13,5 Mio. EUR und 2016 rd. 15,6 Mio. EUR, so dass diese Jahresergebnisse nahezu an die Ergebnisse 2010 und 2011 anknüpfen konnten. In der Haushaltsplanung 2017 wurden Gewerbesteuererträge in Höhe von rd. 15,4 Mio. EUR veranschlagt. Die Sollstellungen bei den Gewerbesteuereinnahmen liegen z. Zt. noch um rd. 1,6 Mio. EUR unter dem bis zum Jahresende 2017 veranschlagten Wert. Erfahrungsgemäß werden sich in der 2. Jahreshälfte 2017 noch Sollzugänge aus Anpassungen von Gewerbesteuervorauszahlungen und aus endgültigen Gewerbesteuerabrechnungen für Vorjahre ergeben, so dass der Haushaltsansatz von 2017 bis zum Jahresende evtl. noch erreicht werden kann. Eine auf gesicherten Fakten beruhende Prognose zur weiteren Gewerbesteuerentwicklung 2017 ist zurzeit aber nicht möglich.

Die **Schlüsselzuweisungen** werden mit 6.387.544,00 EUR um 350.544 EUR höher ausfallen als in der Haushaltsplanung 2017 veranschlagt wurde. Ursache für die im Vergleich zu Vorjahren immer noch relativ geringe Höhe der Schlüsselzuweisungen ist die verhältnismäßig hohe Steuerkraft der Stadt Nienburg/Weser, die insbesondere aus den gestiegenen Gewerbesteuereinnahmen und aus dem Anstieg des städt. Anteils an der Einkommensteuer in 2015 und 2016 resultiert.

Der Haushaltsansatz 2017 für den **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** beträgt 10.987.800 EUR und liegt damit um 320 Tsd. EUR über dem Vorjahresergebnis. Die Einkommensteueranteile stellen damit hinter den Gewerbesteuern die zweitgrößte städt. Einnahmequelle dar. Auch der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** ist bei einem Haushaltsansatz von 2.245.000 EUR um rd. 499.000 EUR höher als das Jahresergebnis 2016. Hier resultiert die starke Veränderung aus dem erhöhten Umsatzsteuer-Festbetrag für die Kommunen gem. § 1 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes zur Kompensation von Einschränkungen der Kostenbeteiligung des Bundes an Sozialausgaben (Grundsicherung).

Wegen einer außergewöhnlich positiven Entwicklung der Schlüsselzuweisungen beim Landkreis Nienburg/Weser wird die Kreisumlage für 2017 einmalig um 3% reduziert, was für den städt. Haushalt eine Entlastung von knapp 1,0 Mio. EUR zur Folge haben wird.

Zum Stand der Investitionen:

Beim Produkt 9001 beschränken sich die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf Wertpapierzukäufe und –verkäufe der Klitzing Sozialstiftung, die einen in sich abgeschlossenen Geldkreislauf innerhalb des Finanzhaushalts darstellen. Konkrete Zwischenergebnisse zum Verlauf dieser Wertpapiergeschäfte in 2017 liegen zurzeit noch nicht vor.

Für die in 2017 geplanten Investitionen werden entsprechend dem Fortschritt ihrer Realisierung Kredite aufgenommen. Insbesondere für den im Bau befindlichen Südring erfolgte am 03.02.2017 eine Kreditaufnahme vom Kreditmarkt in Höhe von 3,4 Mio. EUR. Der Gesamtbetrag der im Haushalt 2017 veranschlagten Kreditermächtigungen beträgt 6.752.000 EUR. Hinzu kommen übertragene Kreditermächtigungen aus dem Vorjahr in Höhe von 7.002.600 EUR, so dass in 2017 das mögliche Kreditvolumen insgesamt 13.754.600 EUR beträgt. Dieses Kontingent wird aller Voraussicht nach aber nicht ausgeschöpft werden. Dem entsprechend werden auch die Tilgungsleistungen für investive Kredite unter dem Haushaltsansatz 2017 in Höhe von 3.585.300 EUR bleiben.

Prognose:

Im 1. Halbjahr 2017 sind beim Produkt 9001 – im Vergleich zur Haushaltsplanung 2017 – einige durchaus erhebliche Veränderungen bei den Einnahme- und Ausgabeerwartungen eingetreten, die im vorstehenden Bericht aufgezeigt und erläutert wurden. Erfreulicherweise lassen diese Veränderungen per Saldo ein um 2.067.000 EUR besseres Jahresergebnis im Produkt 9001 erwarten, als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2017 erkennbar war. Soweit diese positive finanzwirtschaftliche Entwicklung bis zum Jahresende 2017 anhält, könnte der geplante Überschuss im Produkt 9001 nicht nur erreicht sondern übertroffen werden, was eine gute Basis für ein ausgeglichenes Jahresergebnis 2017 im städt. Kernhaushalt darstellen würde.

Prognose:

X Budget wird eingehalten
Budget wird nicht eingehalten

Eingeleitete Maßnahmen zur Budgeteinhaltung:

Datum: 10.07.2017

Fachbereich Finanzen

gez. Klinner